



Das Tierhausi

Unabhängige Pflegestation im Kleintierbereich
(Schwerpunkt Farbratten)
Betreuung und Vermittlung von Notfalltieren
Kontakt- und Pflegestelle Berlin – Brandenburg.

Mario Keller & Katja Lagansky
Brandenburger Chaussee 18 A
14542 Werder GT Neu Plötzin.
Telefon: 03327-565673
Mobil: 0172-4428141
e-mail: info@k-ratworking.de
www: <http://www.das-tierhausi.de>

Vortrag für Landestierschutzverband Brandenburg e.V. Thema: Farb- oder Heimtierratten im Tierschutz.

Stand: 03/09

Nr.:

Datum: 04.04.2009

1. Einführung in die Problematik und Vorstellung der Tierart.

- Stammform der heute in Heimtierhaltung befindlichen Ratten (Farb- oder Heimtierratten) ist die Wanderratte (*Rattus norvegicus*)
- *Rattus norvegicus* f. *domesticus* und Stammform damit gehörig zu: Ordnung Nagetiere - Rodentia, Familie Mäuse - Muridae, Unterfamilie Echte Mäuse - Murinae, Gattung Ratten - Rattus
- Wanderratte und Farbratte nicht zu verwechseln mit Hausratte (*Rattus rattus*), eigene Art der Gattung Rattus und in Deutschland auf der Roten Liste Kategorie 1, vom Aussterben bedroht!
- arteigene Besonderheiten der Farbratten, physiologische Leistungen und Intellekt:
 - dämmerungsaktiv, vorwiegend vegetarisch lebend, Granivoren (Körner- und Samenfresser)
 - anpassungsfähig (euriöke Art), hohe Sinnesleistungen, ausgeprägtes Sozialverhalten (Rudeltiere)
 - Alter: ca. 2 - 2,5 Jahre, hohe Vermehrungsrate und Nachkommenzahl (R - Strategen)
 - intelligent und kommunikativ zum Halter

Bsp.: Rangordnung, Haltung in stabiler 3er Gruppe, Integration rudelfremder Tiere

- Ratten lang in Menschenhand befindlich, Vermehrung vorwiegend auf phänotypische Merkmale, daher mittlerweile (Inzucht) verschiedene Farben und Zeichnungen, vermehrt Krankheiten und extreme Anfälligkeiten (Immunsuppressivität), vgl. Farbmäuse
- Farbratten entstammen Liebhabervermehrungen, nicht zu verwechseln mit separaten Nutz- bzw. Labortierzuchten (Labortiere haben kaum Eingang in Liebhabervermehrungen gefunden)
- häufigste Qualzuchten nach Formen, Haut, Farben und Zeichnung (anteilig daran häufigste Einschränkungen):
 - dumbo - Dumboratten (Skelettdeformationen, Fehlausprägungen, Funktionseinschränkungen bis Verluste bspw. Innenohr)
 - tailless / manx - Schwanzlose Farbratten (Hitzschlag, Verlust der Höhenexploration)
 - rex - Gelockte Farbratten (Dermatitiden, Verletzungen, Infektionen)
 - double rex / patchwork - Farbratten mit anteiligem Fell (Dermatitiden, Verletzungen, Infektionen, Stoffwechselstörungen, Fötentod)
 - nude - Nacktratten (Dermatitiden, Verletzungen, Infektionen, Stoffwechselstörungen, Hitzschlag, Kälteschock, Herz-Kreislaufkrankungen, Fötentod)
 - long hair - Langhaarratten (Dermatitiden, Infektionen, Stoffwechselstörungen, Hitzschlag, Herz-Kreislaufkrankungen, Fötentod, Kot- und Harnabsatzstörungen)
 - blue - Blaue Farbratten (Infektionen, Stoffwechselstörungen, Herz- Kreislaufkrankungen, Fötentod, Gerinnungsstörungen)

Zusammenfassung:

Im Tierschutz haben wir es zu tun mit Farbratten, sie sind Heimtiere und in der Natur nicht überlebensfähig. Farbratten stammen von Wanderratten ab und haben ihren Ursprung in Liebhabervermehrungen, diese haben mit den Laborstämmen nichts zu tun. Durch Vermehrung auf v.a. phänotypische Merkmale hin sind die heutigen Farbratten genetisch determiniert immunsuppressiv, und damit in Folge sehr krankheitsanfällig.

2. Farbratten im Tierschutz bzw. Tierheim oder der NFV.

2.1. Wie entsteht ein Notfall?

- Farbratten wie andere Kleinnager auch keine Freigängertiere, somit nicht chip-, impf- und meldepflichtig.
- Verwendung als Futtertiere, hohe Vermehrungsrate, einfach zu bekommen
- wegen ihrer Intelligenz und Interaktion mit dem Halter beliebte Heimtiere

daraus folgt, dass Farbratten oft als Notfälle über folgenden Weg in den Tierschutz finden:

- Privatabgaben (Gründe: Allergien, Zooladentätigkeiten, Vermehrung, andere Gründe)
- Fundtiere (s. Privatabgaben, ausgesetzt oder entlaufen)
- Beschlagnahmung / Verwahrung (Missbrauch, animal hoarding, andere Gründe)

Bsp.: animal hoarding: Syndrom vom Gesetzgeber in Deutschland noch nicht als Krankheit anerkannt, daher keine Langzeittherapie und Überwachung der psychisch kranken Menschen - effektive Hilfe für die betroffenen Menschen und Tiere daher nicht möglich! Nach Beräumung Umzug des hoarders - es werden sofort wieder Tiere gesammelt!!

2.2. Ankunft der Farbratten im Tierheim / in der Pflegestelle.

- Feststellung von Geschlecht, Trächtigkeit, Alter, Zahnheit und Gesundheit. Bei Privatabgaben kann der Halter dazu befragt werden - aber bitte nicht auf die Angaben verlassen!
- Um Infektionen anderer Tiere zu vermeiden, ist bei jedem Neuzugang - egal welcher Tierart - eine 4 wöchige Quarantäne anzuraten (Behandlungen, Kastrationen, Welpenaufzucht ect. kann derzeit in Ruhe stattfinden)!
- Das handling der Farbratten hat sicher für Mensch und Tier zu erfolgen!
 - Farbratten werden nicht an ihren Schwänzen gehoben - Verletzungsgefahr(!), sondern beidhändig mittels Brustgriff und Stütze.
 - bei Unsicherheit bitte Lederhandschuhe tragen - das vermeidet unnötige Bisse samt deren Folgen!

2.2.1. Geschlechtertrennung.

- Farbratten sofort nach Geschlechtern trennen! Sollten adulte Tiere (ab der 5. - 6. Lebenswoche geschlechtsreif) beiderlei Geschlechts zusammen gegessen haben, ist von einer Trächtigkeit der Weibchen auszugehen!
- Wenn Tierarzt (TA) deutliche Rundung sieht bzw. die Föten ertasten kann, befindet sich das Weibchen im letzten Drittel der Trächtigkeit und muss austragen. Trächtige Weibchen werden nicht voneinander getrennt, sie sollen ihre Würfe gemeinsam aufziehen!
- Ist bei Verdacht auf Trächtigkeit noch nichts sicht- oder tastbar, sollte ein tierfreundlicher Abort mit Alizin (Aglepriston) durch einen kompetenten TA vorgenommen werden, da es schon genügend ungewollte Farbratten u.a. Kleinnager in Not gibt!

2.2.2. Gesundheitscheck.

- Tiere zur Eingangsuntersuchung einem Farbratten - erfahrenen TA vorstellen!
- Tiere sollten einen wachen Eindruck vermitteln, sich nicht verkriechen oder ihr Fell sträuben.
- Es ist zwischen Alter und Krankheit zu unterscheiden!
- Augen, Nase, Ohren, Geschlechts- und Afteröffnung sollten sauber und Sekret - frei sein
- innerlich (tastbar) und äusserlich (sichtbar) am Tier sollten nicht vorhanden sein:
 - Verletzungen (Rangkämpfe, Parasiten, Infektionen bspw. Dermatitis und Abszesse)
 - Rötungen (Entzündungen, Pilzbefall, Druckstellen)
 - Schwellungen (Tumoren, Abszesse, Aufgasung, Trächtigkeit, Infektionen ect.)
- Atmung sollte regelmässig, nasal mit geschlossenem Maul und nicht über die Flanken pumpend sein (Atemwegsinfektionen - unbehandelt tödlich! Sofortige Antibiotikabehandlung - Empfehlung „Baytril“ über 10 Tage oral, Wirkstoff Enrofloxacin - notwendig!)
- Farbratten sollten keine „Geräusche“ von sich geben (Atemwegsinfektionen, Herzschwächen ect.!)
- bei Verdacht auf Parasitenbefall immer spot on Präparat „Stronghold“ (Selamectine) verwenden, niemals Injektionspräparate (Spritzenabszesse!)

2.2.3. Unterbringung.

- Gehegegrösse für 3 Farbratten mind. b x t x h 80 x 60 x 80, mehrere Etagen mit geringen Fallhöhen
- Gitterabstand von 1 - 1,5 cm ideal, bei grossen Böcken auch bis zu 2 cm mgl., gesicherte Türen!
- Goldene Regel: „Passt der Kopf- entwischt der Knopf!“*
- guter Zugriff auch bei scheuen Tieren muss durch grosse Türen gewährleistet sein
- Einrichtung: mehrere Häuschen (ggf. Kartons), Röhren, Tunnel, Nester, Hängematten (ggf. alte Tücher)
- Einstreu staubarm, kein Heu oder Stroh im Gehege (Allergien, Entzündungen der Atemwege), ggf. Zeitungen, Küchen- oder Toilettenpapier zum Nestbau
- Standort: Tageslicht, Zugluft - frei: am besten an Innenwand gegenüber Fenster, in Entfernung von Tür
- Kleinnager nicht im selben Raum wie Vögel, Katzen, Hunde (Feinddruck, Stress durch Lärm)

2.2.4. Versorgung.

- frisches Wasser tgl. über Trinkflasche, Kalknagelstein für Mineralbedarf
- gutes Trockenfutter im Napf muss immer vorhanden sein (Empfehlung „Rattima“ von Timmermannshof)
- Frischfutter tgl. im Napf: Obst, Gemüse, Teigwaren (bspw. Nudeln), gekochte Samen (Reis, Buchweizen u.ä.), tierisches Eiweiss (hart gekochtes Ei, Joghurt, milden Käse) ca. 3 x wöchentlich, kein Fleisch!

2.3. Betreuung der Farbratten im Tierheim / in der Pflegestelle.

- Gehegereinigung wöchentlich
- tägliche Ansprache, sonst entfremden sich die Tiere und werden scheu - Vermittlungschance sinkt!
- Gesundheitscheck (s.o.) 1 x wöchentlich, bei Farbratten mit Vorgeschichte 1 x tgl.
- Kastration der potenten Böcke (ab 12 Wochen) erleichtert Umgang, Vermittlungschancen steigen, Aggressionen nehmen ab. Nach der Kastrationsquarantäne von 14 Tagen Integration zu Weibchen mgl.
- Tiere zusammenführen - Integration - von bspw. Einzeltieren in bestehende gleichgeschlechtliche Gruppen:
 - rudelfremde Tiere müssen langsam (über Tage) aneinander gewöhnt werden auf neutralem Grund
 - getrennte Rudel (Behandlungen ect.) können meist problemlos wieder reintegriert werden (gilt nicht immer für potente Böcke)
 - Farbratten sollten mind. zu dritt - „stabile 3er Gruppe“ gehalten werden

Goldene Regel: Die Anzahl der Tiere ist nicht entscheidend für das Arbeitspensum, sondern die Anzahl der Gruppen!

2.4. Vermittlung der Farbratten im Tierheim / in der Pflegestelle.

- Nachweis des Interessenten von: Allergie - Freiheit, Gehegegrösse und Standort, Einrichtung, Versorgung, Freilauf 1 - 2 h tgl. und Beschäftigung gesichert, Zeit und Geld für TA, gesicherte Urlaubsbetreuung, Frage nach anderen tierischen Mitbewohnern im Haushalt.
- Trächtige Farbratten sollten niemals vermittelt werden, das sorgt für Unstimmigkeiten und ggf. bringt es Nachteile für die Tiere!
- Sollten noch keine Farbratten vorhanden sein, erfolgt eine Vermittlung mind. zu dritt, ansonsten mind. zu zweit in bestehende Rudel (Integrationserfahrung?).
- Einzeltiere sollten schnellstmöglich Rudelanschluss finden und stellen eine Ausnahme dar!
- Der Schutzvertrag für alle zu vermittelnden Tiere sollte eine Eigentumvorbehaltsklausel enthalten, so dass auch nach deutschem Recht und Gesetz jederzeit ein Zugriff des TSV auf die Tiere besteht!
- Eine Nachkontrolle sollte nach 6 - 8 Wochen Eingewöhnungszeit erfolgen, die Farbratten sollten gesund sein und sich handzahn, neugierig und freundlich verhalten.

Zusammenfassung:

Farbratten sind beliebte Heimtiere und treten häufig im Tierschutz auf, v.a. bei animal hoarding Notfällen. Die Tiere müssen artangemessen im angestammten Rudel untergebracht und versorgt werden, neue Notfälle müssen tierärztlich untersucht und vorbeugend gegen Parasiten behandelt werden, eine vierwöchige Quarantäne ist anzuraten. Farbratten werden früh geschlechtsreif und haben eine hohe Reproduktionsrate, deshalb muss mit allen zur Verfügung stehenden tierfreundlichen Massnahmen (Geschlechtertrennung, Kastration der Böcke, Abort im Frühstadium) einer Vermehrung vorgebeugt werden! Bei der Vermittlung ist neben einer artgemässen Unterbringung und Versorgung auf eine Rudelhaltung (mind. 3 Tiere) und Integrationserfahrung zu achten!

3. Weiterführende Literatur, Kontakte und Ansprechpartner.

Wir („Das Tierhausi“, Kontaktdaten im header) beraten Sie gern jederzeit zu Notfällen mit Farbratten oder auch Problemen mit deren wilden Verwandten - per Festnetzanschluss rufen wir Sie auch gern zurück. Sollten wir über freie Kapazitäten verfügen, können wir auch Farbratten zur Vermittlung von Ihnen aufnehmen.

Bitte melden Sie telefonisch Ihre Farbratten, die Sie zur Vermittlung haben, bei uns. Wir führen von der Regionalgruppe Berlin - Brandenburg des VdRD e.V. (Verein der Rattenliebhaber und -halter in Deutschland e.V.) eine bundesweite Notfallliste mit allen tagesaktuell zu vermittelnden Farbratten. Diese wird in Tierschutzforen und Anzeigern gepostet, bei TA, Futtermarktketten u.ä. ausgehängt sowie bei Tierschutz events ausgelegt. Dies erhöht die Vermittlungschance der Nager erheblich, trägt zur optimalen Information der Interessenten bei und verhindert so auch mit, dass Notfälle überhaupt erst entstehen.

Wir benötigen folgende Tierdaten: Anzahl, Geschlecht, Alter, Farben und Zeichnungen, ggf. Photos der Tiere.

3.1. Ansprechpartner.

Institution:	Angebote:
Das Tierhausi. Unabhängige Pflegestation im Kleintierbereich (Schwerpunkt Farbratten). www.das-tierhausi.de	Notfalltierversmittlung, Beratung (in Notfällen 24 h), Tierheimbetreuung, Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Ratten, regional Berlin und Umland, Informationsstände, Tierschutz artübergreifend in vielen Bereichen. downloads!
ReG (Regionalgruppe) Berlin Brandenburg des VdRD e.V. www.rattenhausen.de	Notfalltierversmittlung, regionale Tierarztliste, Beratung, Tierheimbetreuung TH Berlin, Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Ratten, Informationsstände – Veranstaltungstermine siehe Internet, monatliche Treffen – jeder ist herzlich eingeladen!
VdRD e.V. (Verein der Rattenliebhaber und-halter in Deutschland e.V.), Dachverband. www.vdrd.de	Deutschlandweite Notfalltierversmittlung, Tierarztliste, Beratung, Tierheimbetreuung, Ansprechpartner für alle Fragen, Informationsstände – Veranstaltungstermine siehe Internet, sehr viele sonstige Angebote, 2 x jährlich Vereinstreffen, Mitgliedsanträge siehe Internet. downloads!
Rattenforum (größtes deutsch – europäisches Forum für Rattenliebhaber). www.rattenforum.de	Notfalltierversmittlung, Transportdatenbank, Threads zu ziemlich allen rattigen Themen, gute Informationsquelle, viele User, Fragen jederzeit mgl.

3.2. LiteRATTur.

Ingendahl, F., “Ratten.”, Augustus – Verlag, ISBN 3-8043-7132-9, wird leider nicht mehr aufgelegt!

Langos, A., “Pffiffige Ratten.”, Kosmos – Ratgeber, ISBN 3-440-08973-8, noch erhältlich, auch in neuer Auflage!

Club der Rattenfreunde CH, "Leitfaden zur optimalen Rattenhaltung.", zu bestellen unter: www.rattenclub.ch, erschienen 2006!